heimatbühne
st. andrä

DIE TODSÜNDEN

von Franz Kranewitter

Regie
Helene Stockner

Dramaturgie
Konrad Hochgruber

THEATER

am überdachten
Festplatz St. Andrä

09.-26.
AUG
2025

EIN SPIEL ZWISCHEN MORAL UND TRIEBE

Sind wir wirklich so weit entfernt von den Abgründen des Menschseins, über die wir so leicht urteilen? Franz Kranewitters
„sieben Todsünden“
entführen dich in einem packenden Freilichtspiel auf dem Festplatz von St. Andrä in die tiefsten emotionalen Spannungsfelder menschlicher Entscheidungen. Erlebe sieben mitreißende Einakter, die dich in ihren Bann ziehen werden! Jeder Einakter ist ein Meisterwerk für sich und doch untrennbar mit den anderen verwoben – durch eine kraftvolle Sprache, ein authentisches Milieu und tiefgründige Symbolik. Hier begegnest du Figuren, die sich unerbittlich ihren persönlichen Lebensfragen stellen müssen, gefangen zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und ihren innersten Trieben. Mal schonungslos direkt, mal grotesk-komisch oder tragisch-melancholisch, aber immer zutiefst berührend – tauche ein in die Schicksale einer bäuerlichen Welt, die uns auf erschreckende Weise den Spiegel vorhält.
Die menschlichen Laster, so vertraut und doch so erschreckend, werden im Laufe des Abends immer präsenter. Sie verdichten sich zu unvermeidbaren Ereignissen, die in einem dramatischen Höhepunkt münden und dich atemlos zurücklassen werden. Ein Theaterabend voller Spannung, der Fragen aufwirft, die uns heute noch genauso bewegen wie damals. Lass dir dieses fesselnde Erlebnis nicht entgehen!

AUFFÜHRUNGSTERMINE

Samstag, 09. August 2025 - Premiere

Dienstag, 12. August 2025

Donnerstag, 14. August 2025

Freitag, 15. August 2025

Montag, 18. August 2025

Mittwoch, 20. August 2025

Samstag, 23. August 2025

Sonntag, 24. August 2025

Dienstag, 26. August 2025

jeweils um 20:30 Uhr

Nicht geeignet für Zuschauer/innen unter 14 Jahren

Aufführungsort:
Festplatz St.Andrä

Eintrittspreis:
17 €

Kartenreservierung:
bei Filomena von Montag bis Freitag, von 18:00 bis 20:00 Uhr telefonisch, oder 24h per WhatsApp unter +39 371 651 25 58.

DIE 7 TODSÜNDEN

DIE SÜNDEN: EIN BLICK IN DEN ABGRUND

STOLZ - der Giggl

Erlebe den überheblichen Bauern Giggl, dessen ganze Welt ins Wanken gerät, als sein eigener Sohn unter Mordverdacht steht. Sein unerschütterlicher Hochmut, ein Leben lang makellos gewesen zu sein, zerstört sein Mitgefühl und führt seine Familie in die Katastrophe.

TRÄGHEIT - die Med

Beobachte Med, die jede Verantwortung verweigert und in Faulheit versinkt. Trotz aller Warnungen bleibt sie untätig, ihre Trägheit wird zu Gleichgültigkeit und ihr Schweigen zur Schuld, die sie schließlich einholt.

NEID - der Gafleiner

Begleite den Gafleiner, der das Glück anderer nicht ertragen kann. Der Neid frisst sich so tief in ihn hinein, dass er durch einen heimtückischen Sabotageakt das Leben eines Mitmenschen zerstört. Eine Tat, die die verheerende Macht des Neides über Generationen hinweg offenbart.

GEIZ - der Naz

Spüre die eisige Hand des Geizes, wenn der geizige Naz sein Geld hortet und jedem misstraut. Wenn er stirbt, versammeln sich um ihn nur jene, deren Blicke gierig auf das Erbe gerichtet sind. Gier liegt in der Luft – nicht nur bei Naz, sondern überall um ihn herum.

WOLLUST - die Eav

Tauche ein in das zerstörerische Leben von Eav, die ihre Untreue offen zur Schau stellt. Ihre Ehe ist ein Trümmerfeld, geprägt von Hass und sexueller Begierde, die in einer Konfrontation voller Demütigung, Lüge und Trennung mündet.

ZORN - der Seastaller

Erlebe, wie Seastaller im Zorn versinkt, gefangen in Besitzgier und verletztem Stolz. Ein Netz aus Schweigen, Schuld und familiärer Zerrüttung schnürt sich um ihn, bis die Situation auf einen unausweichlichen Höhepunkt zusteuert.

VÖLLEREI - der Joch

Werde Zeuge, wie die Maßlosigkeit des Jochs seine Familie in den Abgrund reißt. Gefangen zwischen Verantwortung und menschlichem Versagen, fordert die Völlerei auf dramatische Weise ihren Preis.

Welche dieser menschlichen Abgründe berührt dich am meisten, und welche Fragen wirft das Stück für dich auf?

DIE DARSTELLER

Teufile	Eleonora Stablum
Engele	Lukas Prader

Der Giggl

Der Giggl Klaus	Horst Oberrauch
Gretl, sein Weib	Claudia Stockner
Peter, ihr Sohn	Benedikt Egger
Der Großvater	Hermann Piok
Die Magd	Claudia Bergmeister
Gendarmeriewachtmeister	Hubert Ellemunt

Die Med

Der Much	Harald Duml
Die Klef	Annegret Oberrauch
Die Med	Petra Fischnaller
Die Zisses	Petra Oberpertinger

Der Gafleiner

Krempempl	Elisa Irsara
Kobold 1	Samuel Bacher
Kobold 2	Eleonora Stablum
Kobold 3	Lukas Prader
Der Seppl	Tobias Gostner
Der Hans	Stefan Lechner
Der Gafleiner	Horst Oberrauch

Der Naz

Der Naz	Hermann Piok
Der Hantsepp	Tobias Gostner
Die Thres	Annegret Oberrauch
Die Annalies	Petra Fischnaller
Der Tod	Martin Plattner

Die Eav

Eaveler	Stefan Lechner
Tomele, sein Bruder	Tobias Gostner
Eav, sein Weib	Lilli Unterkircher
Gitta, ihre Schwester	Angelika Steinmann
Gotl	Petra Oberpertinger
Hannsl	Horst Oberrauch
Der Tod	Martin Plattner

Der Seastaller

Der Seastaller	Harald Duml
Sanne, sein Weib	Claudia Bergmeister
Lex, sein Sohn	Benedikt Egger
Rosl, seine Magd	Elisa Irsara
Briefträger	Hubert Ellemunt

Der Joch

Der Joch	Horst Oberrauch
Sein Weib	Claudia Stockner
Das Seppele	Lukas Prader
Der Pfarrer	Harald Duml
Die Gemeindekassierin	Lilli Unterkircher

HINTER DEN KULISSEN

Regieassistenz	Christian Prader
Kostüme	Zita Brenninger
Maske	Andrea Gasser und Team
Licht und Musik	Werner Lanz Jakob Prader
Bühnenbau	Hubert Ellemunt und Team
Öffentlichkeitsarbeiten	Alexandra Brunner
Organisation	Harald Duml Filomena Profanter Hubert Ellemunt Silvia Prosch Patrizia Lechner

REGIE Helene Gostner Stockner

Seit 50 Jahren Mitglied der Heimatbühne St. Andrä.
Regie bei verschiedenen Saalstücken und Freilichtaufführungen, zuletzt im Jahr 2015 bei dem Drama „Die Schwabenkinder".
„Theater ist für mich Gemeinschaft, Leidenschaft und Faszination, mitheiteren und ernsten Stücken, die Menschen zu berühren."

DRAMATURGIE Konrad Hochgruber

Konrad Hochgruber stammt aus Bruneck und erhielt seine Schauspielausbildung am FORUMSCHAUSPIEL Tirol. Nach einem Psychologiestudium in Innsbruck war er Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater und am Münchner Volkstheater. Seit 2004 leitet er das Westbahntheater Innsbruck.
Er stand in über 70 Theaterproduktionen auf der Bühne, inszenierte mehr als 60 Stücke und ist auch in Film und Fernsehen zu sehen. Darüber hinaus leitet er das Institut für Theater Innsbruck und unterrichtet in verschiedenen Lehrgängen und Workshops.
Als Dramaturg und Stückeberater unterstützt er die Mitgliedsbühnen des Tiroler Theater Verbands und ist für die redaktionelle Gestaltung der Verbandszeitschrift „Darstellendes Spiel" verantwortlich.

AUTOR Franz Kranewitter

Franz Kranewitter, geboren 1949 in Tirol, ist Pädagoge, Autor und langjähriger Kulturvermittler. Mit einem seiner Theaterstücke widmete er sich den sieben Todsünden – Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Trägheit – und beleuchtet darin deren Bedeutung im Spannungsfeld zwischen Tradition und Gegenwart. Ausgehend von ihren historischen und kulturellen Wurzeln stellt er die Frage nach ihrer heutigen Relevanz und fordert zur Auseinandersetzung mit menschlichen Schwächen und moralischen Werten auf.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Mit Stolz kann die Heimatbühne St. Andrä sagen, dass nicht nur die gesamte Dorfbevölkerung hinter dem Verein steht, sondern auch die Firmen, Handwerksbetriebe, Gasthäuser und die Raiffeisenkasse Eisacktal als Sponsor und Partner, sowie Plose Quelle AG als Gönner, die solche Unternehmungen unterstützen und ermöglichen. Für diese Rückenstärkung möchte sich die Heimatbühne aufrichtig bedanken.

Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provinzia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE